

So fing alles an

Am 26. Mai 1965 trafen sich 17 Boxerfreunde aus den umliegenden Ortschaften Königstein, Schloßborn, Fischbach, Schneidhain, Kelkheim, Kronberg, Frankfurt-Sindlingen, Frankfurt-Höchst, Bremthal und Wörsdorf und gründeten die Gruppe Königstein-Schloßborn des Boxer-Klub e.V. Sitz München.

Von einem Mitglied der neu gegründeten Gruppe pachtete man ein Wiesengrundstück und errichtete eine Schutzhütte in Schloßborn.

Unstimmigkeiten in der Gruppe über die Nutzung des Übungsgeländes ausschließlich für den Hundesport oder auch für andere Arten der Freizeitgestaltung führten 1970 zur Kündigung des Pachtvertrages in Schloßborn.

Mit einer Abfindung von 10 000.- DM für die errichtete Schutzhütte musste die Gruppe ein neues Übungsgelände für die Hundebildung finden.

Von der Gemeinde Fischbach (heute Stadtteil von Kelkheim) und einem Privatmann konnte man 1971 das bis heute genutzte Ausbildungsgelände "der Wolfsgraben" pachten (Flur 19 Flurstück 134), bekannter ist die Adresse "am Weg zum Gimbacher Hof". Dieser Platz wurde früher als Müllkippe genutzt und durch die Gemeinde aufgefüllt.

Der Name der Gruppe wurde in Königstein-Fischbach geändert.

In den folgenden Jahren wurde mit viel Fleiß das Gelände zur Nutzung urbar gemacht, eingezäunt und das Klubheim errichtet. Das Grundstück hat eine Größe von 1900 qm.

Die 1. Pachtgenehmigung wurde am 25.04.1971 von Herrn Glöckner ausgestellt. Die Pacht betrug damals DM 100.- jährlich und galt bis 2005.

2005 wurde die Pacht, durch Herrn Schmitt, auf € 200.- jährlich erhöht und um weitere 10 Jahre verlängert.

Weiterer Pächter ist seit dem 16.03.1971 die Stadt Kelkheim (Flur 21 Parzelle 28)

Viele freiwillige Arbeitsstunden der Mitglieder, großzügige Spenden und ein gutes Vereinsklima halfen dabei, die Gemeinschaft der Hundefreunde zu fördern.

Eine große Herausforderung, für die relativ kleine Gruppe Königstein-Fischbach, war 1975 die Ausrichtung der Landesausscheidung und des Städtepokals des Boxer-Klub e.V. Sitz München.

1975 wurde die Gruppe Mitglied im Vereinsring Fischbach.

1981 gewann die Mannschaft der Gruppe Königstein-Fischbach mit Renate und Willi Satoni, sowie Arnulf Peter Meyer den Städtepokal in Rüsselsheim mit 292

Punkten.

Unter großer finanzieller Anstrengung wurde das Klubheim 1997 an das Wasser- und Stromnetz angeschlossen und somit hatten Stromaggregat und Wasserbehälter ausgedient.

Der Städtepokal der Landesgruppe wurde bei der Landesausscheidung in Rüsselsheim 2003 zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte gewonnen.

Die Siegermannschaft Heinz Feuerrohr mit Amor vom Hause Loretta (Fährte), Maik Stahlfänger mit Dusty von Sechseichen (Unterordnung) und Matthias Vögeding mit Einstein von Berganza (Schutzdienst) erzielte 276 Punkte.

Vorsitzende der Gruppe seit 1965

1965 - 1966	Dr. Werner Osterloh
1967 - 1973	Herbert Lenz
1974 - 1977	Rudolf Born
1978 - 1983	Horst Uber
1984 - 1985	Rudolf Born
1986 - 1988	Heinz Feuerrohr
1989 - 1990	Walter Müller
1991 - 2000	Karl-Heinz Kröll
2001 - 2006	Matthias Vögeding
2007 - 2010	Heinz Feuerrohr
2010 - 2013	Dieter Göbel
2013 - heute	Harald Horvath